

# *St.-Elisabeth-Bote*

*Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll*

\*\*\*\*\*

8. Jg. Nr. 32/2014    ZWEIUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHR    07.09.2014

## GOTTESDIENSTORDNUNG UND TERMINE

Sonntag 07.09. ZWEIUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.30 Uhr Sonntagshochamt in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Lutsch-Gerten (Dudeldorf)

10.30 Uhr Sonntagshochamt in der Pfarrkirche von Speicher

11.00 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Gindorf

Montag 08.09. Fest Mariä Geburt

19.00 Uhr Pilgeramt in der Pfarr- und Wallfahrtskirche von Auw mit Ansprache zu Ehren der Muttergottes für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft Speicher sowie für + Pastor Felix Mertens und seine verstorbene Haushälterin Elisabeth - Vorher (18.25 Uhr) Rosenkranz

Dienstag 09.09. Vom Wochentag - Hl. Petrus Claver, Ordenspriester

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für eine Kranke nach Meinung

*Vom 10. bis 30. September ist in der Schwesternkapelle von Auw keine hl. Messe*

Donnerstag 02.10. Hl. Schutzengel

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Freitag 03.10. Tag der deutschen Einheit - Staatlicher Feiertag

10.00 Uhr Dankamt für das Ehepaar Schumacher aus Herforst in der Kirche des Schönfelderhofes anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit

Samstag 04.10. Hl. Franz von Assisi, Ordensgründer

15.00 Uhr Deutsch-französische Trauung und Hochzeitsmesse in der Stiftskirche von Kyllburg

Sonntag 05.10. SIEBENUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Sonntagshochamt in der Pfarrkirche von Speicher

11.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Montag 06.10. Vom Wochentag - Hl. Bruno, Mönch und Ordensgründer

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Dienstag 07.10. Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz - Rosenkranzfest

19.00 Uhr Pilgeramt in der Pfarr- und Wallfahrtskirche von Auw mit Ansprache für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft Speicher sowie für die Verstorbenen Thomas Reiter und Manfred Burger - Vorher (um 18.25 Uhr) Rosenkranzgebet

GOTTESLOB. Das neue gemeinsame katholische Gesangbuch (GGB) hat den gleichen Namen wie das bisherige. Es heißt "GOTTESLOB". In den meisten Bistümern Deutschlands und Österreichs wurde das neue "Gotteslob" schon am 1. Advent 2013 eingeführt. In einigen Diözesen aber musste ein späterer Termin vorgesehen werden, da die Druckerei nicht rechtzeitig die Ausgabe für die betreffenden Bistümer liefern konnte. Unser Bistum Trier ist das letzte im deutschen Sprachgebiet, in dem das neue Gesangbuch zum Zug kommt. Der offizielle Einföhrungstermin ist der letzte Sonntag im September, der 27./28. 9.2014. Wir dürfen uns auf das neue Buch freuen. Es ist mir nicht unbekannt, da ich in den über zehn Jahren seiner Entstehung der vom Bischof berufene "Diözesanvertreter des Bistums Trier" für das "Gotteslob" war und als Geschäftsföhrer der Bistumskommission für den Trierer Eigenteil besonders an unserem Trierer Anhang mitgearbeitet habe. Ich habe auch das Bild aus dem Dom (Maria als Fürbittende vor dem thronenden Christus) vorgeschlagen, das den Trier-Teil des neuen Gesangbuchs eröffnet.

BISCHOF STEPHAN ACKERMANN. In einem persönlichen Brief vom 20. November 2013 hat unser Diözesanbischof mir für meine Mitarbeit am neuen Gesangbuch gedankt. Darin schreibt Bischof Stephan:

*"Vor mehr als zehn Jahren bereits hatte Dich mein Vorgänger Bischof Hermann Josef Spital gebeten, die Aufgabe des Diözesanbeauftragten für das zukünftige GGB zu übernehmen. In der zwei Jahre später durch Bischof Reinhard Marx berufenen Arbeitsgruppe für die Revision unseres Diözesan-Eigenteils hast Du von Anfang an die wichtige Aufgabe der Koordinierung als Geschäftsföhrer übernommen. (...).*

*Von Anfang an war ich dankbar, dass durch Deine Zuständigkeit als Diözesanbeauftragter für das GGB und Deine wesentliche Mitarbeit bei der Revision des Diözesan-Eigenteils diese für unser Bistum wichtige Aufgabe in bewährten Händen blieb. Dazu rechne ich einmal die profunden Kenntnisse und das Vertrautsein mit unserer reichen trierischen Geschichte und Tradition, sodann aber auch Deinen Einsatz im Austausch über das Liedgut, das uns in den fünf Diözesen der mittelrheinischen Regionalgruppe schon im bisherigen Gotteslob gemeinsam war.*

*Lieber Andreas, nach der erfolgreichen Geschichte des ersten 'Gotteslob' wird auch das zweite neue 'Gotteslob' in mancherlei Hinsicht Deine Handschrift tragen und unsere Bistumsgeschichte damit ein Stück weiterschreiben. Für Deinen oft im Stillen geleisteten Dienst an diesem Werk sage ich Dir für die Gläubigen in den Pfarreien unseres althehrwürdigen Bistums und ganz persönlich ein aufrichtiges Wort des Dankes."*

SECHSTES TRIERER DIÖZESANGESANGBUCH. Das Bistum Trier bekam im Jahre 1846 durch Bischof Wilhelm Arnoldi (1842-1864), der aus Badem stammte, sein erstes Diözesangesangbuch. Ein neues Gesangbuch für das Bistum Trier, das zweite, erschien 1871. Bischof Michael Felix Korum (1881-1921) führte 1892 das dritte Trierer Gesangbuch ein. Unter Bischof Matthias Wehr bekamen wir 1955 ein neues Gesangbuch. Dann kam 1975 das gemeinsame "Gotteslob" für das deutsche Sprachgebiet mit Trierer Anhang. Nun wird dieses erste GGB abgelöst durch das neue "Gotteslob" mit einem umfangreichen Trierer Eigenteil. Vgl. Martin Persch, Das Trierer Diözesangesangbuch von 1846 bis 1975. Ein Beitrag zur Geschichte der Trierer Bistumsliturgie, Trier 1987.